

'Sagenhaftes' Island - Trolle, Wale und Islandpferde

NEU: Kleingruppenreise mit kinderfreundlicher Programmgestaltung

7.8. - 18.8.2012

Erlebnisreise mit Flug, Geländebus/-kleinbus und Schlafsackquartier/meist VP - 2 Nächte im Hotel/NF

Flug ab Wien	€ 2.590,--
Flug ab Linz, Salzburg, Innsbruck, Graz, Klagenfurt	€ 2.710,--
Flug ab Frankfurt, München	€ 2.590,--

Kinder-Ermäßigung: € 150,--
EZ-Zuschlag (nur in Reykjavík): € 40,--
Flug bezogene Taxen (inkludiert): € 140,--

1. Tag: Linz/Salzburg/Graz/Klagenfurt/Innsbruck - Wien bzw. München/Frankfurt - Keflavík - Reykjavík. Am späten Nachmittag Zflüge nach Wien. Am Abend Flug mit Lauda ab Wien bzw. mit Icelandair ab Deutschland nonstop nach Keflavík, dem internationalen Flughafen Islands, wo man am Nachmittag (München, Frankfurt) bzw. am späten Abend (Wien) landet (Flugpläne Seite 19). Transfer nach Reykjavík ins Hotel.

2. Tag: Reykjavík - Südküste. Fahrt über Hveragerði (kaum zu glauben, aber hier wird Obst

und Gemüse angebaut - in riesigen Treibhäusern) und Selfoss durch das fruchtbare Weideland im Süden Islands. Sicher sehen wir unsere ersten Islandpferde, die selbst im strengen Winter draußen auf den Weiden stehen. An der Südküste bestimmen viele kleinere und größere Wasserfälle das Landschaftsbild, u.a. der zauberhafte Seljalandsfoss (den man übrigens auch von hinten begutachten kann - ein zwar feuchtes, aber großes Vergnügen). Ganz in der Nähe erkunden wir die Schlucht Nauthúsgil. Wir



statten dem mächtigen Wasserfall Skógafoss, der am Fuß des Eyjafjallajökull herabstürzt, einen Besuch ab. Im Laufe des Nachmittags erreichen wir unser Quartier.

3. Tag: Vatnajökull Nationalpark. Wir gehen den Vormittag gemächlich an. Anschließend Fahrt durch die riesigen schwarzen Sandflächen des Skeidarársandur an den Fuß des Vatnajökull, Europas größter Gletscher. Was die großen Sandflächen mit dem schier endlosen Gletscher zu tun haben, das wird der Reiseleiter erklären. Wanderung zum Svartifoss, einen von Basaltsäulen umrahmten Wasserfall, sowie zum Gletscherrand des Vatnajökull. Bei gutem Wetter öffnet sich der Blick auf Islands höchsten Berg, den Hvannadalshnúkur (2119 m). Übernachtung in der Skafafell-Region.

4. Tag: Watt-Tour nach Ingólfshöfði - Eissees Jökulsárlón.



Islandpferde

© Elisabeth Kneissl-Neumayer

Heute geht es von Fagurhólsmýri auf einem offenen Anhänger über das Watt nach Ingólfshöfði, wo Islands erster Siedler, Ingólfur Arnarson, seinen ersten Sommer verbrachte. Auf Vogelfelsen leben hier zahlreiche Papageitaucher und andere Seevögel, die wir mit etwas Glück ganz aus nächster Nähe beobachten können. Am Eissees Jökulsárlón haben wir am Nachmittag Zeit, um am Ufer spazieren zu gehen und immer neue Ausblicke auf die unzähligen Eisberge zu genießen, die in allen Farben zwischen weiß und blau schimmern. Vielleicht sehen wir auch mitten unter den Eisbergen einen Seehund schwimmen! Außerdem Möglichkeit zu einer Bootsfahrt durch die treibenden Eisberge (fak., Preis ca. € 24,- p.P.).

5. Tag: Kirkjubaejarklaustur - Landmannalaugar - Hrauneyjar. Durch das moosüberwucherte Lavafeld der Eldhraun gelangen wir zur Eldgjá, der längsten vulkanischen Spalte der Erde. Die Strecke über die Piste Fjallabaksvegur wird immer abenteuerlicher - mitten durch Bäche und Flussläufe muss unser Bus, um die Landmannalaugar zu erreichen, wo wir am Nachmittag eine Wanderung durch diese beeindruckende Urweltlandschaft mit ihren farbenprächtigen Steinformationen, dampfenden Fumarolen und Wollgraswiesen unternehmen. Anschließend haben wir uns ein Bad in den heißen Quellen (daher kommt auch der Name) redlich verdient. Fahrt auf einer abwechslungsreichen Piste, vorbei am Frostástadavatn - vielleicht stammt unsere heutige Abendmahlzeit aus diesem eiskalten See? Übernachtung inmitten des Hochlands.

6. Tag: Wikingerhof - Gullfoss/'Goldener Wasserfall' - Geysir. Wir folgen dem Thjorsá-Tal, zu Füßen der Hekla. Im Mittelalter galt dieser mächtige Vulkan als Eingang zu Hölle und Fegefeuer - hierüber wird der Reiseleiter erzählen ebenso wie über die Wikinger - denn wir statten dem wiederaufgebauten Wikingerhof Þjóðveldisbæin einen Besuch ab und sehen, unter welch einfachen Umständen die Menschen hier früher gelebt haben. Am Rande des Hochlandes stürzt der Gullfoss oder 'Goldene Wasserfall' - der wahrscheinlich schönste Wasserfall Islands - über zwei Stufen in eine gewaltige Schlucht. Von verschiedenen Aussichtspunkten aus kann man das Spektakel der tosenden Wassermassen miterleben. Nicht weit entfernt, im Haukadalur, begeistert der Geysir Strokkur Groß und Klein, der alle paar Minuten seine Wassersäule bis zu 20 m in die Höhe schießen lässt. Jeder Ausbruch wird von einem leisen Grollen und Blubbern angekündigt. Am Nachmittag bleibt noch Zeit für optionale Aktivitäten, vielleicht eine Rafting-Tour oder den Besuch eines warmen Freischwimmbades.

7. Tag: Kjölur Hochlandpiste - Hveravellir Thermalgebiet - Skagafjord-Distrikt. Nachdem wir uns in den letzten Tagen am Rande des Hochlands bewegt haben, durchqueren wir es heute von Süd nach Nord. Auf der Kjölur Hochlandpiste fahren wir zwischen den riesigen Eismassen der beiden Gletscher Langjökull und Hofsjökull hindurch. Immer wieder bieten sich fantastische Ausblicke auf Gletscherseen und die endlosen Sand- und Lavawüsten. Exakt auf halber Strecke machen wir Pause beim Thermalgebiet von Hveravellir. Hier blubbert ständig heißes Wasser aus dem Untergrund und formt sonderbare Sinterterrassen. Auch die Höhle des Fjalla-Eyvindur können wir anschauen, in der der Ausgestoßene überlebt hat (auch darüber gibt es Geschichten zu erzählen, und sogar Lieder zu singen). Nach einem Bad in der heißen Quelle geht es weiter nach Norden, bis wir den Skagafjord-Distrikt erreichen. Diese Region ist seit Jahrhunderten stolz auf seine Pferdezucht - ein Grund mehr, dass wir uns für die nächsten beiden Nächte in gemütlichen Hütten auf einem Pferdehof in Varmahlid einquartieren.

8. Tag: Skagafjord-Distrikt. Der ganze Tag steht für die unterschiedlichsten Aktivitäten zur Verfügung: natürlich werden Ausritte angeboten, die nach Absprache ganz individuell gestaltet werden können. Außerdem lädt die hügelige Umgebung zu Touren mit dem Mountainbike ein, auch Rafting-Ausflüge können gebucht werden. Je nach Lust und Laune können wir auch in das Freilichtmuseum Glaumbaer fahren, das das bäuerliche Leben auf Island vor über 100 Jahren sehr gut darstellt. Nach den

Aktivitäten können wir im hofeigenen 'hot pot' entspannen.

9. Tag: Heringsmuseum Siglufjörður - Walbeobachtungsfahrt Ólafsfjörður - Akureyri - Myvatn. Wir machen uns auf den Weg zur Tröllaskagi-Halbinsel, die von Vulkanen und vielen kleinen Gletschern geprägt ist. Ganz an der Nordspitze können wir in Siglufjörður im mehrfach preisgekrönten Heringsmuseum das harte Leben der Arbeiter und das lebhaft Treiben im Hafen nachempfinden. Durch die neuen Tunnel quer durch die Berge erreichen wir schnell Ólafsfjörður, wo wir am Nachmittag eine Bootsfahrt unternehmen, bei der man mit etwas Glück z.B. Schwertwale, Finnwale, Buckelwale und Zergwale beobachten kann. Über Akureyri, die sog. 'Hauptstadt des Nordens', erreichen wir in rascher Fahrt die Myvatn-Region.

10. Tag: Ausflug Myvatn. Der Myvatn oder 'Mückensee' (aber keine Sorge - sie stechen nicht) zählt mit seinen einzigartigen Naturwundern zu den schönsten und eindrucksvollsten Gebieten Islands. Zuerst geht es zur Krafla und Leirhnjúkur-Spalte, einer der vulkanisch aktivsten Regionen Islands. Durch dampfende Lavafelder wandern wir zur Eruptionsstelle der letzten Vulkanausbrüche und vorbei an einzigartigen Solfatarenfeldern zum Explosionskrater Viti. Bei den Pseudokratern von Skútustadir und den Lavaformationen von Dimmuborgir, den Relikten eines erstarrten Lavasees, fühlen wir die Macht der Naturgewalten, die diese Landschaften ursprünglich erschufen. Möglichkeit zum Besuch der Myvatn Nature Baths - ganz ähnlich wie in der berühmten Blauen Lagune im Süden der Insel kann man sich hier wunderbar im warmen Wasser baden.

11. Tag: Godafoss - Akureyri - Flug nach Reykjavik. Wir machen Halt am Godafoss, einem der reizvollsten Wasserfälle Nordislands. Weiterfahrt durch das Fnjóskatal nach Akureyri, am Rand des schönen Eyjafjords. Wer die Nonni- und Manni-Geschichten kennt, kann noch das Haus des Dichters Jón Sveinsson besuchen. Hier besteigen wir das Flugzeug und können uns unsere Route, die wir in den vergangenen 10 Tagen am Boden erlebt haben, nochmals aus der Vogelperspektive anschauen. Zurück in Reykjavík bleibt Zeit, um ein bisschen in der isländischen Hauptstadt zu stöbern oder das Freischwimmbad zu besuchen. Spätabends Transfer zum Flughafen Keflavík.

12. Tag: Keflavík - Rückflug über Düsseldorf nach Wien bzw. über Kopenhagen nach Frankfurt/München. Kurz nach Mitternacht Rückflug über Düsseldorf nach Wien bzw. über Kopenhagen nach Frankfurt bzw. München - ggfs. von Wien weiter in die Bundesländer.

Leistungen:

P-NIFA

- * Sonderflug mit Lauda/Austrian von Wien - retour
- Linienflug mit Lufthansa über Hamburg nach Wien bzw.
- Linienflug mit Icelandair von München oder Frankfurt direkt nach Keflavík/Island sowie über Kopenhagen retour
- * Flug mit Air Iceland von Akureyri nach Reykjavík
- * Transfers von Keflavík nach Reykjavík und retour, sowie vom Stadtflughafen Reykjavík in die Stadt und weiter zum Flughafen
- * Rundfahrt in einem isländischen, geländegängigen Bus/Kleinbus
- * Unterbringung in Schlafsackquartieren: 1 Übernachtung im **Hotel in Reykjavík in Zweibettzimmern mit Dusche/WC, 9 Übernachtungen in Schlafsackquartieren (meist in Räumen für 2 - 6 Pers.)
- * Verpflegung: Campingverpflegung vom 2. Tag morgens bis 11. Tag morgens, keine Mittagsverpflegung am 6., 9. und 11. Tag
- * Watt-Fahrt nach Ingólfshöfði
- * Bootsfahrt zur Walbeobachtung bei Ólafsfjörður
- * Eintritte: Wikingerhof, Heringsmuseum
- * 1 Polyglott Führer Island 'on tour' pro Zimmer
- * qualifizierte österr. Reiseleitung während der Rundreise
- * Flug bezogene Taxen (derzeit € 140,- bzw. € 180,-)

Gültiger Reisepass erforderlich.

Höchsteilnehmerzahl: 14 Personen



Canyonlandschaft beim Dettifoss, NP Jökulsárgljúfur

© Klaus Schenner



Fahrt über das Watt nach Ingólfshöfði

© Öraefafjordur